



Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin
der Luftwaffe
Generalarzt der Luftwaffe

ZentrLuRMedLw ■ Flughafenstraße 1 ■ 51147 Köln

Herrn
Hauptmann a. D.
Frank Büttinghaus
Buchenstraße 4a
86842 Türkheim



Luftwaffe
Wir. Dienen. Deutschland.

Prof. Dr. med. R. Schick

Hausanschrift: Flughafenstraße 1
51147 Köln
Fon.: 02203 - 908 - 1701
FspNBw.: 90 - 3451 - 1701
Fax.: 02203 - 908 - 1614
E-mail: ZentrLuRMedLwFuehrung
@bundeswehr.org

Köln, 6. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Büttinghaus,

die Sonderausgabe "Volanti Subvenimus – Flugmedizin" ist nun fertiggestellt.

Darin haben Sie mit dem Beitrag

„Workshop Crew Resource Management/Human Factors für den Flugbetrieb(CRM/HF)“

einen interessanten Einblick in Ihre aktuelle Arbeit gegeben.

Anbei übersende ich Ihnen ein Belegexemplar zum Verbleib und danke Ihnen für Ihre Arbeit und für Ihr Engagement recht herzlich!

Zugleich freue ich mich auf die Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit in der Zukunft und verbleibe

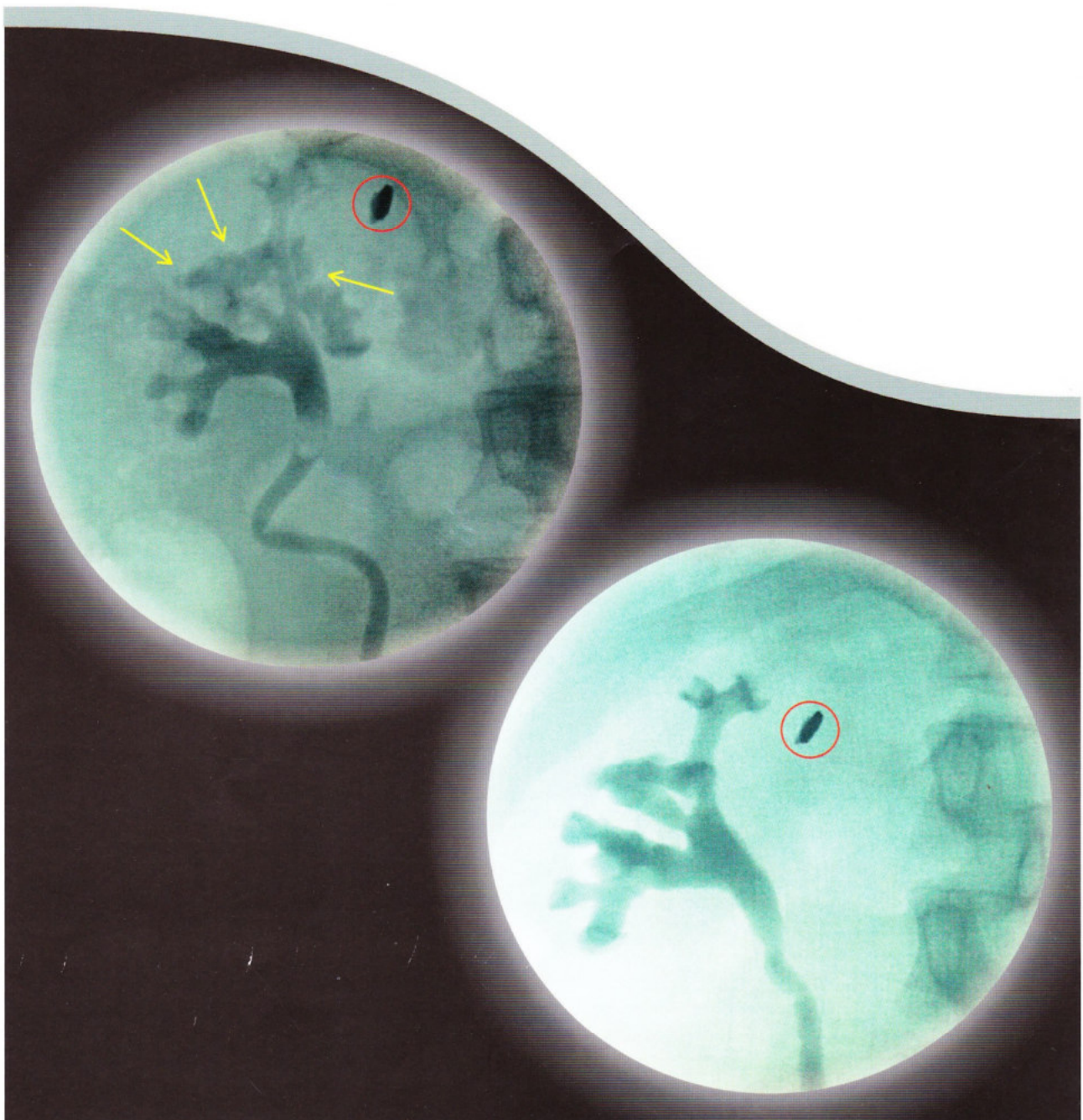
mit kameradschaftlicher Grüßen

Rs Rafael Ueide

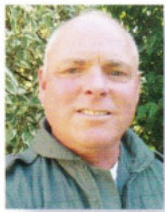
Prof. Dr. Rafael Schick
Generalarzt

Wehrmedizinische Monatsschrift

*Herausgegeben durch den Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr
Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V.*



Workshop “Crew Resource Management / Human Factors für den Flugbetrieb (CRM/HF)”



Leiter:

Hauptmann d. R. Frank Büttinghaus
Air Nuggets
Buchenstraße 4a, 8642 Türkheim
E-Mail: airnuggets@gmail.com

„Menschliches Versagen“ heißt es in vielen Fällen, wenn über die Ursachen eines Flugunfalls berichtet wird. Schon früh wurde in der Luftfahrt deshalb nach Wegen gesucht, im Vorfeld einer Katastrophe ablaufende Fehlerkaskaden zu erkennen und mit geeigneten Verfahren zu unterbrechen. Crew Resource Management/Human Factors für den Flugbetrieb soll dazu beitragen. Dabei gelten die Prinzipien von CRM/HF nicht nur für die Fliegerei, sondern in allen Arbeitsfeldern, in denen komplexe Aufgaben – wie in der Medizin – in und von einem Team erfüllt werden müssen.

Zur Teilnahme am Flugbetrieb muss auch das flugmedizinische Personal das Erlangen und die regelmäßige Aufrechterhaltung der erforderlichen Kenntnisse nachweisen. Um insbesondere Fliegerärztinnen und Fliegerärzten, die nicht bei fliegenden Verbänden eingesetzt sind und so CRM/HF im Flugbetrieb nicht täglich erleben können, diese erforderliche Weiterbildung zu ermöglichen, wurde im Rahmen der 62. Fliegerarzttagung ein Workshop unter Leitung des erfahrenen ehemaligen Bordtechnischen Offiziers (BTO) auf Bell UH-1D, Sportpiloten und CRM-Moderators Hauptmann d. R. Frank Büttinghaus durchgeführt.

- Der Workshop CRM/HF schloss folgende Themenbereiche ein:
- Basics (Geschichtlicher Abriss, Anwendungsbereiche und Zielsetzung von CRM/HF),
- Fehlermanagement,
- Kommunikation und
- Teamwork.

Um die zu erwartende große Zahl von Teilnehmenden berücksichtigen zu können, wurde der Workshop bewusst als vortragsorientierte Veranstaltung abgehalten. Normalerweise erfolgt die CRM/HF-Ausbildung in Seminarform mit idealerweise bis zu zwölf Teilnehmenden und ein oder zwei Moderatoren. Bei der Veranstaltung konnten letztlich 24 Teilnehmende aus dem ZentrLuRMedLw und dem Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr (ZSanDstBw) im Hörsaal begrüßt werden.

Ablauf

Der Leitende forderte alle Teilnehmenden bereits zu Beginn zu aktiver Beteiligung und unmittelbaren Wortmeldungen auf. Trotz der großen Anzahl an Teilnehmenden, die von Anfang an auch durch das Einbringen zahlreicher eigener Beispiele aus dem täglichen Dienstbetrieb „voll bei der Sache waren“, entstand eine lebendige und interessante Seminaratmosphäre.

In einem kurzen Einführungsteil wurden die Entstehung von CRM/HF sowie die Zielsetzung nähergebracht und die elementaren Begrifflichkeiten wiederholt. Auch wurden die aktuellen Themen von CRM/HF angesprochen, wie etwa das Spannungsfeld Menschen verschiedener Kulturen am gemeinsamen Arbeitsplatz.

Im zweiten Teil konnten dann die Teilnehmenden zunächst selbst festlegen, in welcher Reihenfolge sie die drei am Anfang genannten Themenbereiche bearbeiten wollten. Der Schwerpunkt lag hier eindeutig auf dem Themenfeld **Fehlermanagement**. In diesem Teil wurden die Probleme bei Fehlermeldungen sowie das „Abarbeiten“ derselben umfänglich diskutiert. Hierbei richtete sich der Blick auch auf den Problembereich eventueller Rechtsstreitigkeiten im Rahmen von Regressansprüchen. Auch die unterschiedlichen Ansätze einer Fehlerkultur in anderen Ländern wurden herausgearbeitet, was bei einem internationalen Einsatz Bedeutung erlangen kann und zu berücksichtigen ist. Schließlich wurden auch verschiedene Fehlermeldesysteme, wie etwa CIRS (Critical Incident Reporting System) Health Care und auch das Fehlermeldesystem für den Flugbetrieb der Bundeswehr, kurz erörtert.

Der Themenbereich **Kommunikation** wurde durch einen Filmbeitrag eingeleitet, um dann in eine anschließende Diskussion einzusteigen. Der Schwerpunkt lag hier in der sogenannten *Assertiveness*, der Durchsetzung einer Meinung vor allem Untergebener gegenüber Vorgesetzten. Aber auch die Bedeutung der Akzeptanz des Vorgesetzten gegenüber der Meinung eines Mitarbeiters wurde erörtert. Weitere Themen, wie (non-)verbale Kommunikation, Mundarten, Anglizismen, Argumentationshilfen sowie Anleitungen zur Pflege einer guten Gesprächskultur, wurden angesprochen.

Alle Teilnehmenden beteiligten sich intensiv an der sich daraus entwickelnden, sehr lebhaften Diskussion, die bewusst nicht unterbrochen wurde. Dabei wurde in Kauf genommen, dass damit für den letzten Themenbereich **Teamwork** nur noch wenig Zeit zur Verfügung stand, die nur noch reichte, um einige grundsätzliche Gedanken dazu anzureißen.

Fazit

Die Zielsetzung des Workshops CRM/HF wurde erreicht. Es kann konstatiert werden, dass CRM/HF für die Angehörigen des fliegerärztlichen Dienstes kein Fremdwort mehr ist, auch wenn die Umsetzung im Vergleich zur Luftfahrt in etwas abgewandelter Form erfolgt.

Die Teilnehmenden zeigten sich hoch interessiert und engagiert, die lockere und gelöste Stimmung innerhalb des Workshops trug zweifellos zu dessen Erfolg bei. Und sicher konnten alle Teilnehmenden wichtige Informationen und Anregungen für die tägliche Arbeit – nicht nur in den fliegenden Verbänden – mit nach Hause nehmen. Das ist guter Grund, einen Workshop CRM/HF zum festen Bestandteil zukünftiger Fliegerarzttagungen zu machen.